



Rubrik wählen ▼

28.04.2017 13:19

Spezielle Sanierung im Molzbergbad

Fliesen legen unter Wasser



Während nebenan im Becken junge Mütter beim Babyschwimmen „Hoppe, hoppe, Reiter“ sangen, waren Marcus Paul und Dietmar Noack konzentriert mit Fliesenlegen beschäftigt – nicht im Blaumann, sondern im Neoprenanzug. Fotos: thor

Kirchen. Die Mitarbeiter der „DiThoMa“ arbeiten statt im Blaumann im Neoprenanzug.

thor - An dieser Stelle wird auch der ambitionierteste Hobby-Handwerker kapitulieren, obwohl es doch nur ums Fliesenlegen geht. „Das ist in diesem Falle relativ, liegt besagte Stelle doch etwa 1,40 Meter unter Wasser. Im Molzbergbad haben am Freitag im Sportbecken spektakuläre Reparaturarbeiten begonnen.

Einzigartige Technik

Wie die SZ berichtete, war am Montagabend festgestellt worden, dass sich mehrere Fliesen im Nichtschwimmerbereich gelockert hatten. Und statt das Wasser abzulassen und den Schaden konventionell reparieren zu lassen, setzen die Verantwortlichen der Freizeitbad GmbH erneut auf das Know-how der Fa. Fliesen Noack aus Hückeswagen, genauer gesagt auf das Tochterunternehmen „DiThoMa“. Das hat sich darauf spezialisiert, derartige Ausbesserungsarbeiten unter Wasser durchzuführen – und hat damit im Deutschland fast ein Alleinstellungsmerkmal.

Kleber selbst entwickelt

Seit 2004 ist der Betrieb mit diesem Service bundesweit und im benachbarten Ausland unterwegs. Vor wenigen Tagen war man noch auf Borkum im Einsatz (auch in Siegen waren Dienste schon gefragt). Im Wasser des Molzbergbades waren gestern Dietmar Noack und Marcus Paul, ausgestattet waren die gelernten Fliesenleger neben dem Fachwissen mit Neoprenanzug, Taucherausrüstung und Spezialwerkzeug. Das Geheimnis der Unter-Wasser-Technik liege u.a. in dem Kleber, erläuterte Paul. Dieser bestehe aus fünf Komponenten und sei selbst entwickelt worden. Es habe etwas gedauert bis man die richtige Mischung gefunden habe, dafür sei eigens in der Firma ein Versuchsbecken aufgebaut worden.

Heftiger Schaden

Auf dem Molzberg haben es die Spezialisten mit knapp 300 Fliesen zu tun. „Das ist schon heftig“, sagte Firmenchef Noack zur Dimension des Schadens. Marcus Paul bestätigte die Angaben von Bad-Geschäftsführer Christoph Weber, wonach dieses Problem sehr häufig auftritt. Als Ursache vermutet er Spannungen in den Beckenböden. Es versteht sich von selbst, dass alle Geräte unter Wasser nicht mit Strom, sondern mit Druckluft betrieben werden.

Für eine Fliese bis nach Norddeich

Am Freitag wurden die Fliesen neu verklebt, am Samstag soll das Verfugen folgen. Betriebsleiter Zekeriya Yaman geht davon aus, dass der normale Badebetrieb am Dienstag wieder aufgenommen werden kann. Und er ist dankbar, dass das Unternehmen so kurzfristig helfen konnte. Für Dietmar Noack kein Problem: „Wir sind auch schon mal für eine einzige Fliese bis nach Norddeich gefahren.“ **Thorsten Stahl**